

Grünes Licht für den Umbau des Zentrums

Mittel für das Innenstadtkonzept genehmigt Umgestaltung der Hochstraße ist erster Schritt

Von MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Nach fast einem Jahr Verzögerung ist es endlich soweit: Nach der Bewilligung der ersten Fördermittel in Höhe von 1,15 Millionen Euro (die BLZ berichtete), kann das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt wieder Fahrt aufnehmen. Unter Beteiligung der Bürger hatten Verwaltung, Politik und das Planungsbüro MWM das Kon-

zept zum Umbau Wipperfürths ausgearbeitet. Zur Bewilligung der Mittel für 2013 war eine genaue Planung von der Hochstraße bis zur Schützenstraße und der Bahnstraße bis zum Kreisverkehr erforderlich.

Als nächster Schritt wird der Arbeitskreis Innenstadt tagen, Ende Januar sollen dann die Bürger über den aktuellen Stand der Pläne informiert werden. Die Information und Beteiligung der Bürger sei ein

ganz entscheidender Aspekt bei der Umgestaltung der Innenstadt, betonte Bürgermeister Michael von Rekowski gestern im Gespräch mit der BLZ. Es sollten möglichst alle Bürger von dem Innenstadtkonzept überzeugt werden. Deshalb werde aus den bewilligten Mitteln auch die Stelle eines City-Managers eingerichtet, der als Ansprechpartner zur Verfügung stehen werde. Eine projektbezogene Stelle wird es



Zur Fußgängerzone soll die Hochstraße von Schützenstraße bis Ellers Ecke werden. Busse und Fahrräder dürfen passieren. (Grafik MWM)

auch für die Bauaufsicht der komplexen Maßnahme geben, erläuterte Baudezernent Volker Barthel.

Das ganze Thema Innenstadtkonzept sei sehr komplex, auch im Bereich Finanzen. Es gibt für die Gesamt-

maßnahme vier Bewilligungszeiträume, aufgeteilt auf acht Haushaltsjahre. Voraussetzung für die Bewilligung ist ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept, betonte Kämmerer Frank Trompeter. Das Innenstadtkonzept genieße

» Das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt ist das wichtigste Projekt in Wipperfürth für die nächsten acht bis zehn Jahre. «

MICHAEL VON REKOWSKI
zur Bewilligung der Mittel

Priorität. Erste Maßnahme sei die Umwandlung der Hochstraße von der Schützenstraße bis zur Ellers Ecke in eine Fußgängerzone. Fahrräder und Busse dürfen passieren, außerdem soll in der Mitte eine Bushaltestelle installiert werden.